

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

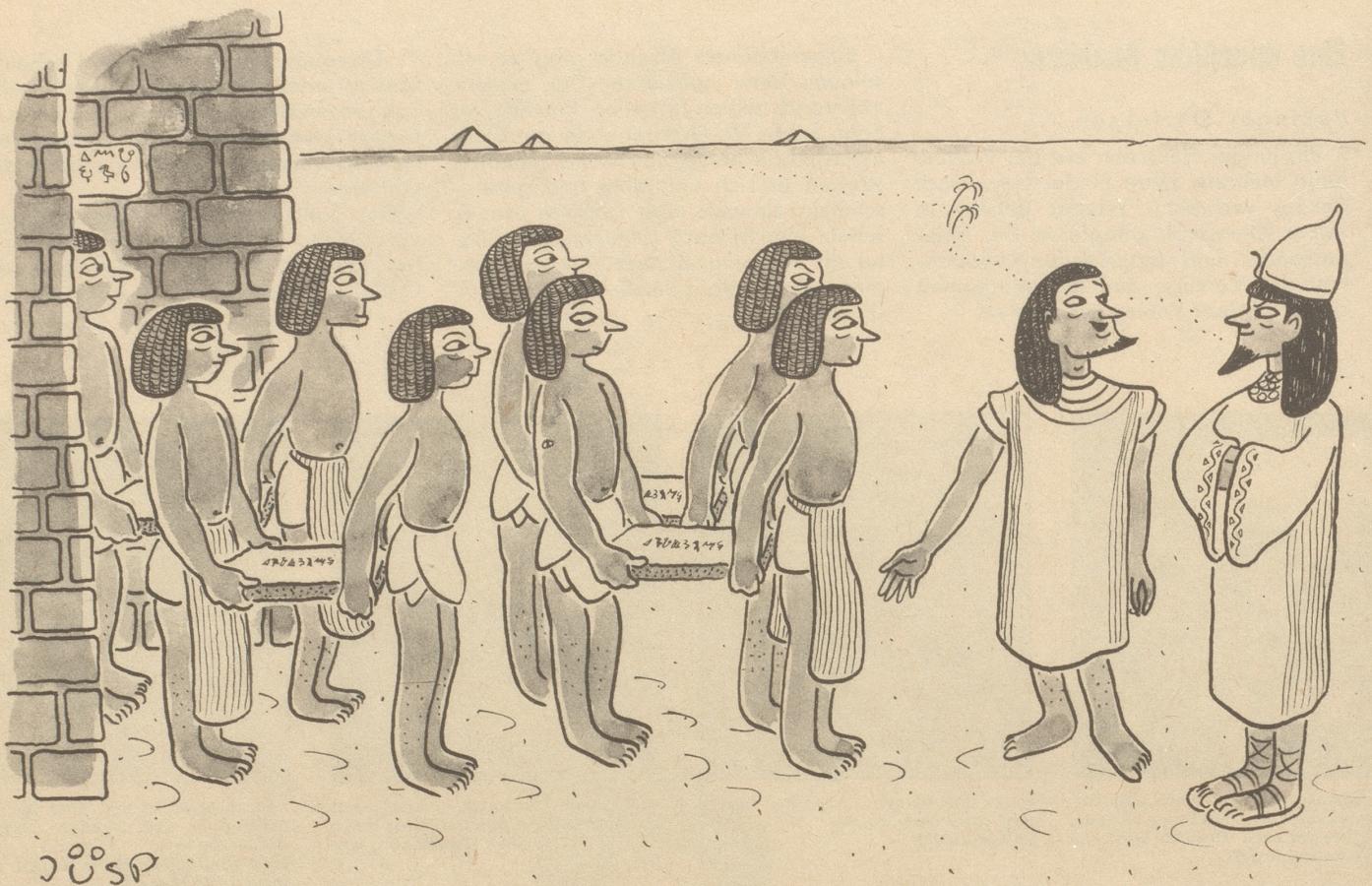
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



« So, Herr, Ihr Dotzet Visitekärtli isch fertig! »

Bild Nr. 4 der Serie: **Aus dem guten alten Aegypten**

#### Vergeßlichkeit und Automaten

Auch vergeßlich sein ist eine Sache der Begabung, und was mich betrifft, scheine ich wenigstens in Sachen Vergeßlichkeit nicht unbegabt zu sein. So fiel mir neulich erst auf dem Perron und wenige Minuten vor der Abfahrt meines Zuges in die Winterferien ein, daß die Sonnenbrille noch daheim in der Zwiebackbüchse liegen müsse. Da man nie weiß, ob sie sich nicht doch einmal zu scheinen bequemt (die Sonne), gab es in diesem Fall nur eines zu tun: an den Telephonautomaten: Mama informieren: Gewünschtes in Expressbrief nachsenden! Die Kabine auf dem Perron ist besetzt (weiblich) und da empfiehlt sich schon der kleine Schnelllauf zur Bahnhöfpost. Unterwegs überzeugt ein schneller Blick ins Porte-

morinaie, daß kein passendes Münz vorhanden ist. Pech, aber am Schalter läßt sich nicht nur warten, sondern auch wechseln. Und jetzt Geldstück einwerfen, Summtöner abwarten, Nummern einstellen — all das geht in der Eile unendlich langsam — und Verbindung bekomme ich erst rechtf keine. Aufhängen — kling! — salü alter Zwanzger! Wieder einwerfen und haargenau dasselbe Spiel bis zum Getüte, doch genau so wenig Verbindung wie zuvor ... und zu allem bleibt nun beim Aufhängen auch noch der Zwanzger drin. Langsam in Stimmung renne ich zum Schalter und rapportiere: Keine Verbindung, kein Geld zurück — keine

Bedienung, soöppis!! Beruhigung: Einfach Nummer 12 anrufen, dann kommt's dann schon rechtf! Rapport Nummer zwei an Nummer 12. Welche Nummer bitte? Soundsoundsovielzig! Danke, wir verbinden! Schönen Dank meinerseits — aber wer hält mir meinen Zug? Ich schmettere den Hörer auf die Gabel, daß die Kabine wackelt und - kling! — fällt die Münze aus dem Ablauf. Zugepackt, auf den Perron gespurft und im Hechtsprung (so sagt man nachher) erreiche ich gerade noch meinen anfahrenden Schnellzug ...

Wozu eigentlich wollte ich nur die Sonnenbrille? Darüber zerbrach ich mir dann fünf Tage lang meinen vergesslichen Kopf und ärgerte mich, daß ich den Regenschirm daheim auf dem Klavier hatte liegen lassen ... Ping.

**AARAU + Hotel Aarauerhof**  
Direkt am Bahnhof.  
Restaurant - BAR - Feldschlößchen-Bier  
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dielschy  
Gleches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

**Eier-Cognac**  
Hand in Hand gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.  
**Gallina** Cognac aux œufs  
SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZURICH

**Trascati** " einziges Boulevard-Café Zürichs  
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue, Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz  
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom  
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli



Jede Kur Fr. 3.50  
Gegen Verstopfung, Darmirrität. Helvesan-1  
Gegen Rheuma, Gicht . . . . . Helvesan-2  
Gegen Korpulenz zur Entfettung . Helvesan-3  
Gegen nervöse Magenbeschwerden . Helvesan-4  
Gegen nervöse Herz- und Nervenbeschwerden . Helvesan-5  
Gegen hohen Blutdruck, Arterienverkalkung . . Helvesan-6  
Gegen Menstruationsbeschwerden . Helvesan-7  
Gegen Wechseljahrbeschwerden Helvesan-8  
Gegen Ekzeme . Helvesan-9  
Gegen Blasen- und Nieren-Leiden Helvesan-10  
Gegen Leber- und Gallen-Leiden Helvesan-11  
Vorbeugungsmittel gegen Kropf . Helvesan-12

Ursache des Kropfes und gewisser Halschwellungen: Unterfunktion der Schilddrüse und mangelhafte Absonderung in das Blut. Stoffwechselirrität und Gewebezuwucherungen. Ärzte sehen auch im kalkreichen Wasser eine der Grundursachen. Mit gutem Erfolg nimmt man täglich 1-3 von diesen grünen Pillen Helvesan-12 zu Fr. 3.50 ein, um die Schilddrüsenfunktion zu regulieren.

Nach dem Sommer, wenn die kühle Zeit und später der Winter kommt, wappnet man seine Gesundheit. Eine gute Blutzirkulation ist entscheidend und wer unter Störungen leidet, weiß, daß eine Kur mit dem Pflanzen-Extrakt Zirkulan hilft. So können Stauungen behoben werden und als Folge der herbstlichen Kur verbessert sich die Gesundheit. Man kann die Zirkulan-Kur zu Fr. 10.75 verstärken, indem man bei nervösen Herz- und Nervenbeschwerden grüne Helvesan-5 zu Fr. 3.50 oder bei Wechseljahrbeschwerden grüne Helvesan-12 zu Fr. 3.50 mit Zirkulan zus. einnimmt.

Wenn alte Ekzeme nicht heilen, besorgt man sich die grüne Schachtel Helvesan-9 (Fr. 3.50), um von diesen grünen Kräuter-Tabletten täglich 3mal 5 Tabletten nach dem Essen einzunehmen und zwar während einiger Wochen; dazu verlangt man sofort kostenlosen die erweiterte Gebrauchsanweisung gegen hartnäckige Ekzeme vom Haupl-Depot Lindenholz-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Wie verjüngt fühlt man sich, wenn eine Fortus-Kur die sexuelle und Nervenschwäche überwindet und dem vorzeitig alternden Körper neue Kraft und Energie schenkt. Ein Versuch kann überzeugen. Männer-Fortus: Kur Fr. 25.—, halbe Kur Fr. 10.—, Proben Fr. 5.—, 2.—. Frauen-Fortus: Kur Fr. 28.50, halbe Kur Fr. 11.50, Proben 5.75, 2.25.

Schlecht aussehende Frauen, die oft müde und nervös sind, haben manchmal den zehrenden Weißfluß als heimliche Ursache ihres Leidens. Weißfluß ist heilbar mit einer Paralbin-Kur, welche das Blut und die Nerven stärkt und Entzündungen beseitigt. — Fr. 10.80.

Bei Ihrem Apotheker bekommen Sie die Ihnen passenden Heilmittel. Wenn ausgegangen, können Sie des raschen Postversandes wegen auch an das Haupl-Depot für die Schweiz schreiben. (Adr.: Lindenholz-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.) — Schreiben Sie, daß Sie Nebeleßler-Leser sind.

## ... aber eine PERSONNA-Klinge muss es sein!

1



Weil ich einst stets unzufrieden,  
Haben Mädchen mich gemieden . . .

2



Seit ich auf PERSONNA bau',  
Mag mich manche nette Frau.

3

PERSONNA heisst: nur Material aus allerfeinstem Edelstahl;

PERSONNA heisst: Der Wertbegriff für Klingen mit dem hohlen Schliff;

PERSONNA heisst: der schärfste Rand durch Abzug auf dem Lederband;

PERSONNA heisst: unendlich smart und ganz wie ein Diamant so hart;

PERSONNA heisst: vom Roste frei, damit die Klinge haltbar sei!

4

PERSONNA BLADE CO. INC., NEW YORK

PRECISION BLADES

10 Stück Fr. 5.-



PERSONNA

So fein wie ein sel tener Edelstein

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: EMIL GACHNANG, BINZSTRASSE 44, ZÜRICH

Flawil

— mein nächstes Ziel  
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503



13

Sultana  
B  
ist stets dabei

20 CIGARETTEN 90 CTS.

Im Alter  
jung bleiben!

Viele Beschwerden haben  
ihren Sitz in der wichtigen  
Vorsteherdrüse,  
Wertvolle Aufklärung bei  
allen

PROSTATA



—Leiden durch Spezial-  
Broschüre P. Grafis durch  
Labor. Dr. Vuillemin,  
Zürich.

RÜTI

direkt am Bahnhof  
Hotel Restaurant Schweizerhof 1a

Zch.

Telephone 23440 T. Giger-Hardmeier

SEAGERS



GIN

Depository: Henry Huber & Cie  
ZÜRICH 5 - Telephone 232500



Die Grazie neben dem Jammerlappen,  
den die Hühneraugen handikappen,  
im Eiswasser kühlert er die brennenden Zeh'.  
Mit «Lebewohl»\* verschwände das stechende Weh.

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couverl). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

# Hotel Engadiner Kulm St. Moritz

eignet sich für ideale Winter-Ferien

## Sport-Zentrum

Schreiben Sie an: ANTON R. BADRUTT

Machen Sie endgültig Schluss mit Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

### Kernosan No. 31

#### Kräuter-Rheumatablätten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken  
oder direkt durch

Apotheke Kern, Niederurnen



In jedes Haus  
gehört der  
vorzügliche  
**Eier-Cognac**  
**ARISTO**

W. & G. WEISFLOG & CO.  
ALTSTETTEN-ZÜRICH

### Die Tee-Stunde erhöht die Geselligkeit im Familienkreis

Einer der USEGO-Tees wird auch Ihnen ganz besonders zusagen. Suchen Sie sich den Passenden aus.

#### Darjeeling Flowery Orange Pekoe

(blaue Packung) 50 g . . Fr. 1.15  
100 g . . Fr. 2.25

#### Pure China Tea, «der gelbe Lord aus China»

100 g . . Fr. 1.95

#### Ceylon Flowery Orange Pekoe

(orange Packung) aus hochgelegenen Plantagen  
1600—2000 M. ü. M. 50 g . . Fr. 1.05  
100 g . . Fr. 2.05

#### Ceylon Orange Pekoe

(grüne Packung) 50 g . . Fr. —.90  
100 g . . Fr. 1.75

#### Assamba Broken Tea

(Blau-Silberpackung) 25 g . . Fr. —.48  
50 g . . Fr. —.95  
100 g . . Fr. 1.85

#### «Tausendundeins» (Indische Mischung)

(kupferrote Packung) 100 g . . Fr. 1.50  
inkl. Wust. u. 5% Rabatt



Usego  
TEE

Nur in den USEGO - Privilgeschäften erhältlich!



MAHALLA-LUXE  
absolut naturrein

Mahalla  
LUXE

MAHALLA CIGARETTEN-FABRIK AG. RICHTERSWIL / ZH

### Staub

### Hygiene-Feind Nr. 1

Six Madun-Staubsauger  
besiegigt ihn

Six Madun Sissach



D I E S

### Wie man's macht, ist's falsch

Liebes Bethli! Kennst Du auch das urhige Schauspiel von Cäsar von Arx «Der Verrat von Novara»? Da kommt so ein altes, schaffiges, geplagtes Mutterli drin vor, das sich abrackert für die Familie, von allen ausgenutzt wird und das immer mit ergebener Miene vor sich himmurmt: «Wie man's macht, ist's falsch.» Siehst Du, in letzter Zeit ist mir diese Figur geradezu zum Symbol geworden für die Schweizer Frau. Weißt Du zum Beispiel, welches der Hauptgrund ist, warum so viele, sonst tatkräftige und verantwortungsbewußte Frauen gegen das Stimmrecht sind? Aus lauter Angst, sie müßten dann immer die Sündenbänke sein, wenn etwas abverheile. Meine resolute Wäscherei zum Beispiel, Typus der streitbaren Stauffacherin, erklärte rundweg: «Nei, ne, ich bi dergäger; suchs müet ich dänn doch z'schuld si, wenn öppis lätz goht!» Und daß es mit dem «z'schuld si» besonders schlimm steht bei uns, das zeigten ja schon die Abstimmungskommentare nach jenem vielbeweinten Sonntag. Da stand in unserem Landblättli dick und fett: «Hätten sich die Frauen selber mehr darum bemüht, wäre die Vorlage sicher angenommen worden. Die allgemeine weibliche Gleichgültigkeit jedoch ...» usw., während sich die Stadtzeitung nicht weniger vorwurfsvoll vernehmen ließ: «Hätten die Frauen m. E. ihren Eifer, für ihre Sache zu kämpfen, etwas gedämpft, so wäre sicher mancher Stimmbürger nicht abgeschreckt worden, ein Ja in die Urne zu legen.» Also, da hat man's; bzw. haben wir's! Siehe Überschrift!

Und vor einer Woche nun, da wurde in allen Zeitungen geklagt, wie unheimlich die Kinderzahlen zunähmen. Die Schulhäuser seien zu klein und neue dürfe man keine mehr bauen, es sei denn ohne Fresken und Brunnenfiguren, wo es doch eine Barbarei sei, die Erskegel in einer so völlig unkünstlerischen Umgebung aufzuwachsen zu lassen. (NB. Haben wohl unsere Großeltern sehr darunter gelitten, daß sie nicht an einem heiklen — ich meine wegen der Farben — kubistischen Mosaik vorbei in die Pause rennen durften?) Doch weiter im Text: Die Schulzimmer seien zu eng, die Klassen zu groß und die wenigen Lehrer, die nicht in die Industrie abgegangen, seien schwer überlastet. Kurz, es wurde ein solches Elend geschildert, daß man sich vor Schuldgefühl kaum mehr mit dem Kinderwagen auf die Straße gefraute.

Aber nun erschienen kürzlich in den Zeitungen die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes, und da wurde mit Stirnrunzeln und schmerzlichem Kopfschütteln konstatiert, daß die Geburtenzahl leider, leider wieder im Abnehmen begriffen sei. Im oben erwähnten Landblättli hieß es gar: «Wir stellen mit Bedauern fest, daß die Gebärfeudigkeit (o herrliches Wort!) der Frauen trotz der herrschenden Hochkonjunktur wieder im Abflauen begriffen ist.» Liebes Bethli, hättest Du nun nicht auch im ersten Moment geglaubt, daß darüber eitel Freude herrschen müsse, weil das doch die Schulhäuser wieder entlasten wird? Aber nein, siehe Überschrift! —

Ich werde nun also heute nachmittag trotz dem Pfletsch wieder mit dem Kinderwagen spazieren gehen und mir dabei meine Gedanken machen über den Zusammenhang der Zeugungsfreudigkeit der Statistiker mit der Hochkonjunktur. Oder bist Du auch der Ansicht, daß die Konjunktur der weiblichen Fruchtbarkeit besonders zuträglich sei? Da habe ich denn doch, ganz abgesehen von der Tatsache, daß die armen, geplagten Mütter heute keine Dienstmädchen und keine Putz- und Waschfrauen und keine Kinderpflegerin-